

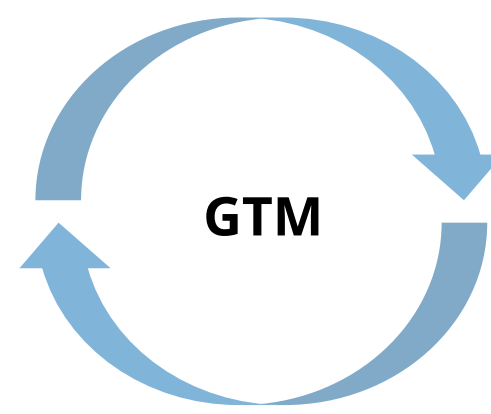


Entzweiung, Dekadenz, Apokalypse

Eine wissenssoziologische Narrativ- und Diskursanalyse von neurechten Krisenerzählungen

Fragestellungen

- Wie lässt sich die Neue Rechte verstehen?
→ als Erzählgemeinschaft
- Was ist der Kern des neurechten Denkens?
→ Krisennarrative und Metapolitik
- Wie ist das Verhältnis von Konservatismus und der Neuen Rechten zu bestimmen?
→ Filiationen, teilen gemeinsame Narrative

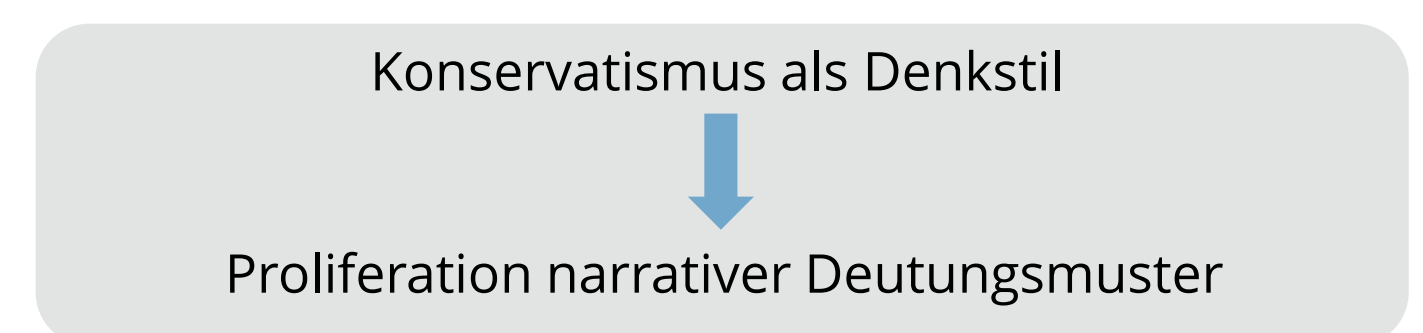
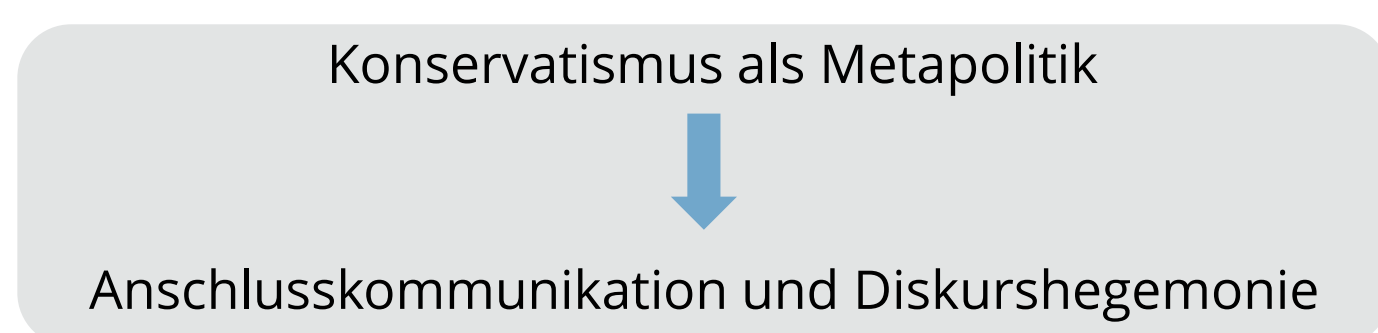


Untersuchungsmaterial

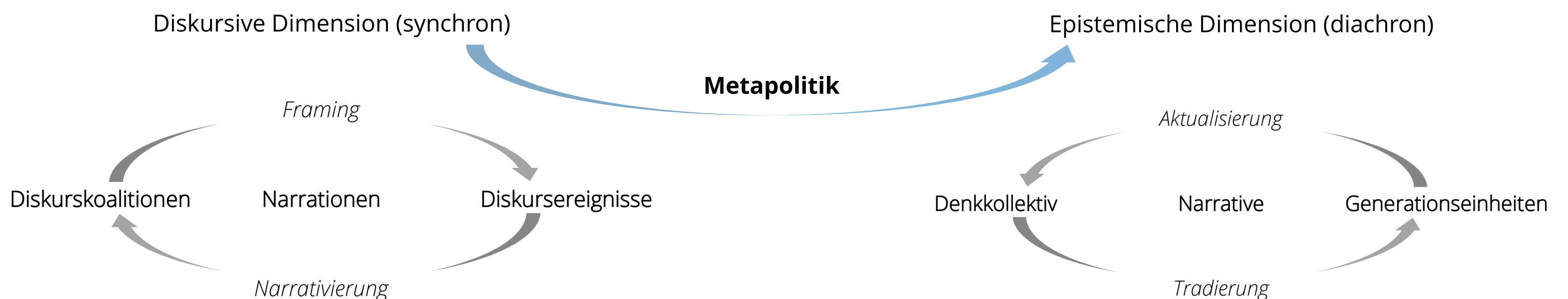


Theoretischer und methodologischer Rahmen

(1) Wissenssoziologie des Konservatismus (vgl. Mannheim 1984)

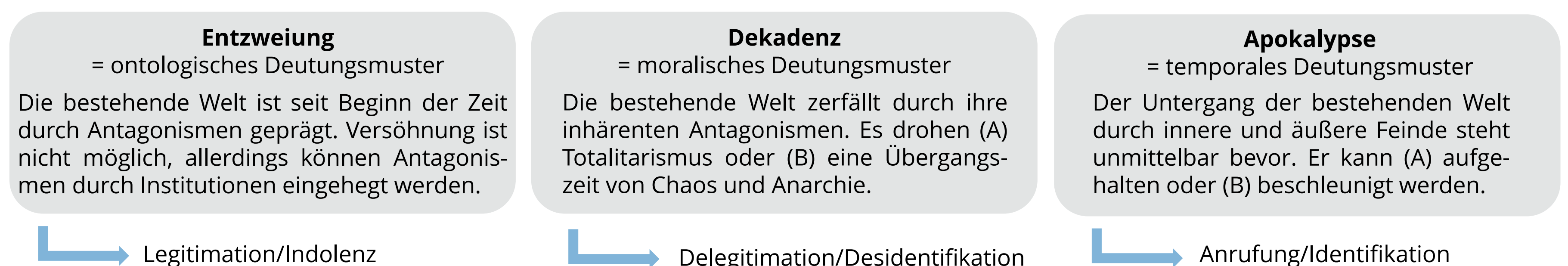


(2) Die Neue Rechte als „Erzählgemeinschaft“ (vgl. Nünning 2013)



Wissenssoziologische Narrativ- und Diskursanalyse (vgl. Viehöver 2006, Keller 2011)

- Themenbezogene Narrationen ermöglichen Diskurskoalitionen
- Narrative als Tiefenstruktur von Narrationen
- Erzählgemeinschaften teilen gemeinsame Narrative
- Ziel neurechter Metapolitik ist die Transformation von Narrationen in Narrative
- Es gibt drei typische konservativ-neurechte Krisennarrative:



Mitglied im Netzwerk von:



gefördert durch



Literatur

- Keller, Reiner (2011): Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mannheim, Karl (1984): Konservatismus. Ein Beitrag zur Soziologie des Wissens. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Nünning, Ansgar (2013): Wie Erzählungen Kulturen erzeugen. Prämissen, Konzepte und Perspektiven für eine kulturwissenschaftliche Narratologie. In: Strohmeier, Alexandra (Hrsg.): Kultur – Wissen – Narration. Perspektiven transdisziplinärer Erzählforschung für die Kulturwissenschaften. Bielefeld: Transcript, S. 15–53.
- Viehöver, Willy (2006): Diskurse als Narrationen. In: Keller, Reiner/Hirsland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hrsg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band I: Theorien und Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 179–208.